

# Intuitive Farben für das Konsensprinzip

Antragsteller\*innen:

- Erik Schantz (junges Attac, RG Darmstadt, Attac Rat, Rats VG, Ratschlags VG)
- Tamara Hanstein (junges Attac, RG Darmstadt, einfach.umsteigen, PG Struktur)

Der Ratschlag möge beschließen, dass die bisher etablierte Zuordnung der farbigen Karten für das Konsensprinzip unter 3.1.2.1 Absatz 3 abgeändert wird, sodass eine rote Karte zukünftig Dagegen darstellt und eine schwarze Karte zukünftig Veto. (auch in 3.1.2.1 Absatz 4 sind Änderungen durchzuführen)

## Begründung

Aktuell überstrapazieren einige Personen in Attac die Veto-Karte und ignorieren somit den letzten Satz unter 3.1.2 Absatz 2: *"Das Veto ist Ultima Ratio, das heißt es soll nur eingesetzt werden, wenn man nicht damit leben kann, wenn Attac diese Entscheidung treffen würde und dann auch kein Mitglied von Attac mehr sein wollen würde."*

Ein möglicher Grund ist auch, dass gesellschaftlich erlernt rot als Farbe für Ablehnung gilt und nicht gelb, wie bisher in Attac üblich. Für das Veto sollte hingegen eine Farbe genutzt werden, die nicht gesellschaftlich erlernt wurde. Schwarz bietet sich hier an, da es außerhalb des gesellschaftlich erlernten Farbspektrum für Entscheidungen liegt, noch nicht bei Attac-Konsensverfahren Verwendung findet und gesellschaftlich eher mit Schlechtem verbunden wird. (gesellschaftlich wird hier für einen eingegrenzten Kulturraum benutzt, der aber für Attac Deutschland als der grundlegend angenommen werden kann)